www.oberwiehre-waldsee.de

AUFLAGE 10.600
+ INTERNETPRÄSENZ

DAS BÜRGERBLATT
DES BÜRGERVEREINS OBERWIEHRE-WALDSEE

JUNI 2012
Nr. 175 | 16. JAHRGANG

War jetzt alles für die Katz?

Stadtbahnverlängerung erst in ferner Zukunft

■ Im April berichtete das Bürgerblatt über das Schreiben von elf Stadträten an den Oberbürgermeister, die mehrfach versprochene Stadtbahnverlängerung zumindest bis zum Bahnhof Littenweiler endlich zu verwirklichen. Inzwischen liegt uns die Antwort vor; wir bringen hier die wesentlichen Aussagen. Die vollständige Antwort finden Sie auf www.oberwiehre-waldsee.de.

Sehr geehrter Herr Stadtrat Kotterer,
vielen Dank für Ihr Schreiben vom 17.02.2012, in dem Sie darauf hinweisen, dass von der Verwaltung für den Herbst letzten Jahres ein Sachstandsbericht zur Stadtbahn Littenweiler zugesagt worden war. Weiter bitten Sie mich zu veranlassen, dass noch in diesem Jahr mit den konkreten Planungen für Verlängerung der Stadtbahnlinie 1 begonnen wird.
Wie Sie wissen, befindet sich die Stadtbahnverlängerung Zähringen zur Zeit im Bau. Noch in diesem Jahr soll zusätzlich mit dem Bau der Stadtbahnlinie Messe begonnen werden […]
Vor einem Baubeginn [der Stadtbahnverlängerung] müssen grundsätzlich die folgenden Planungsschritte umgesetzt werden und zwar unabhängig von einer weiteren eingebrachten Überlegung, die Stadtbahn in einem oder in zwei Bauabschnitten zu realisieren:
• Zum Erhalt der GVFG-Fördermittel ist der bisher als Ergänzungsantrag bezeichnete Antrag für die Stadtbahnverlängerung Littenweiler zu überarbeiten und als GVFG-Antrag für das Landesprogramm erneut einzureichen. Dabei müssen auch die Kosten komplett neu ermittelt werden (der bestehende Ergänzungsantrag beruht auf dem Kostenstand des Jahres 2003).
• Zusätzlich muss eine standardisierte Bewertung durchgeführt werden.
• Für den Umbau des Bahnübergangs (BÜ) Lindenmattenstraße und die beiden neuen BÜ Römerstraße und Oberfeld/Hagmättle ist über das im Bebauungsplan geschaffene Baurecht für die Straßenbahnanlagen hinaus noch ein besonderes Baurecht nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz erforderlich. Die seinerzeit erteilten Genehmigungen aus dem Jahr 2005 waren auf 5 Jahre beschränkt und konnten nicht verlängert werden. Das Baurecht ist damit zum 21.07.2010 erloschen. Ein erneutes Baurecht muss daher für alle drei Bahnübergänge beantragt werden.
• Die Ausführungsplanung muss ebenfalls noch erstellt werden.
[…]
Die sich bereits in der Realisierung befindlichen bzw. in den nächsten Jahren geplanten Stadtbahnvorhaben (Stadtbahnverlängerung Zähringen, Stadtbahn Messe und Stadtbahn Rotteckring) binden die planerischen Ressourcen sowohl im GuT als auch bei der VAG bis in das Jahr 2015. Damit wäre eine Bearbeitung der angesprochenen offenen Planungsleistungen erst ab dem Jahr 2016 möglich.
Die Stadtbahn Littenweiler ist […] ein aus Landesmitteln gefördertes Projekt. Die Landesförderung bleibt erhalten. Allerdings standen der VAG GVFGLandesmittel bisher nur begrenzt zur Verfügung. In der entsprechenden Höhe sind diese Mittel bereits bis zum Jahr 2018 zur Finanzierung für beschlossene bzw. begonnene Projekte (Stadtbahn Waldkircher Straße, Erweiterung Betriebshof West) vorgesehen. Selbst wenn zeitnah ein Bewilligungsbescheid für die Stadtbahn Littenweiler vorliegen sollte, müsste dann sehr wahrscheinlich der Stadtbahnbau vorfinanziert werden.
Der verkehrliche Nutzen von der bestehenden Endhaltestelle Lassbergstraße zum Haltepunkt Littenweiler besteht im Wesentlichen in einer direkten und barrierefreien Verknüpfung der Stadtbahnlinie mit der Höllentalbahn und der besseren Anbindung der Pädagogischen Hochschule. Die Vorteile der besseren Verknüpfung der Höllentalbahn mit der Stadtbahn können erst nach dem Ausbau der Höllentalbahn, die mit dem Bau einer Doppelspur im Bereich des Bahnhofs Littenweiler einhergehen soll, ab dem Jahr 2019 genutzt werden.
[…]
Ich hoffe […], dass es Stadt und VAG mit der politischen Unterstützung des Gemeinderates gelingen wird, alle aktuellen Projekte fristgerecht umzusetzen. Dann wäre auch der Weg frei, weitere Projekte wie die Stadtbahnverlängerung Littenweiler in Angriff zu nehmen.
Mit freundlichen Grüßen
gez.
Dr. Dieter Salomon

Die Linie 1 soll nach dem Willen von Grünen, CDU und SPD Fraktion bis zum Bahnhof Littenweiler rollen. Text/Bild: Dirk Blens

Mit anderen Worten: Erst nach der Stadtbahnverlängerung Zähringen, der Stadtbahn zur Messe, der Stadtbahn Rotteckring, der Stadtbahn Waldkircher Straße, der Erweiterung des Betriebshofs und dem Ausbau der Höllentalbahn kann an weitere Projekte, beispielsweise die Verlängerung zum Kappler Knoten, gedacht werden. Viele von denen, die auf frühere Zusagen vertraut haben, werden das nicht mehr erleben. Da spielt es auch keine Rolle, dass Planungsgelder umsonst ausgegeben worden und Baurechte erloschen sind.
BV

Neue Köpfe im Bürgerverein.

Anne Engel (66)
Beisitzerin im Vorstand
Hatte eine eigene Bäckerei in Köln. Seit rund 5 Jahren im Rahmen der „Familienzusammenführung“ in Freiburg und fühlt sich hier sehr wohl, hat durch den Bürgerverein einen neuen Freundeskreis gefunden, wohnt in der Oberwiehre.

Eleonore Thamm (66)
Beirätin für die Oberau
Rentnerin, verheiratet, war lange Jahre selbstständige Kauffrau. Nachdem ich jetzt nicht mehr berufstätig bin, möchte ich mich verstärkt um die Belange der Oberau kümmern.

Tilo Buchholz (43) Beirat für Kultur. Lebt seit 1993 in der Oberau und ist Musiker bei der Band The Brothers. Seit 2011 sitzt er für Die Grünen im Gemeinderat.In einer Serie im Bürgerblatt plant er Menschen aus dem Stadtteil vorzustellen, die mit Kultur ihren Lebensunterhalt verdienen. Hierzu nimmt er gerne per Mail Tipps entgegen: tilo@thebrothers.de

BÜRGERVEREIN

Ab die Post!

■ **Seit Mitte April gibt es wieder eine Postfiliale im Bereich des Bürgervereins: Nachdem im Februar die Filiale im ZO ganz überraschend geschlossen wurde – der Umsatz war sicher nicht Grund dafür –, haben sich Post und auch das ZO auf die Suche nach einem Nachfolger gemacht.** Letztlich hat die Post in Nikolai Fromke einen Vertragspartner gefunden, der sich an der Ecke Fabrik- und Schwarzwaldstraße dieser neuen Herausforderung stellt. Er findet die Lage toll, schätzt die hellen und freundlichen Räume und freut sich über den Zuspruch, den er seit Geschäftsbeginn erfahren hat. Da er schon die Filialen in Kirchzarten, Burg und Buchenbach betreibt, besitzt er genügend Erfahrung, auch dieses sein Freiburger Geschäft erfolgreich zu führen.
Mit seinem Motto „Dienstleistung, Dienstleistung, Dienstleistung!“ wird ihm dies auch gelingen. Der Bürgerverein freut sich, dass die „postlose“ Zeit zu Ende ist. Noch mehr hätte er sich gefreut, wenn es wieder eine Filiale im ZO gegeben hätte. Zwar gibt es auch an der Fabrikstraße Kundenparkplätze (im Hof), aber mit der Stadtbahn oder zu Fuß lässt sie sich schwerer erreichen; das gilt in besonderem Maße für die Bewohner des Stadtteils Waldsee oder wenn man eine schwere Sendung zur Post bringt. Es gibt zwar einen Abholdienst für Päckchen und Pakete, aber das kostet zusätzlich 3 Euro und die Anforderung ist nur über das Internet möglich (www.dhl.de/abholung). Vorbei sind die Zeiten eines dichten Netzes von Postämtern; wir erinnern an das frühere Postamt 17 im Stadtteil Waldsee (Vierlinden). Und dass sich Nikolai Fromke für die Fabrikstraße entschieden hat, wenn der dort weniger als ein Drittel der Miete im ZO bezahlen muss, ist leicht nachzuvollziehen.

K.-E. Friederich

+++ Termine +++ des Bürgervereins

SA | 16.06. | ab 15.00 Uhr
Kinderfest Begegnungsstätte Laubenhof, Weismannstr. 3 (s. rechts)

MI | 20.06. | 20.00 Uhr
Frauenstammtisch im Eiscafe „Quo Vadis“ im ZO

Hinweis zur Kartaus

■ **Der Gemeinderat hat am 24.04.2012 den Entwurf zur Änderung des Flächennutzungsplans im Zusammenhang mit der Kartaus-Bebauung gebilligt.**
Er liegt mit der Begründung und dem Umweltbericht beim Stadtplanungsamt, Fehrenbachallee 12, bis zum 15.06.2012 zur Einsichtnahme aus und kann auch im Internet eingesehen werden unter www.freiburg.de/fnp-aenderungen.

Stellungnahmen dazu können bis zum Ende der Auslegungsfrist abgegeben werden.

Kinderfest

16.06.2012, ab 15.00 Uhr, Begegnungsstätte Laubenhof (Weismannstr. 3). 5 Jahre „Zeit für Kinder“, eine Studenteninitiative für Flüchtlingskinder. Der Bürgerverein bedankt sich bei den Paten mit diesem Kinderfest und einer namhaften Spende. Dazu sind alle Bürger herzlich eingeladen.

Badsanierung
Für einen gepflegten Start in den Tag
Jetzt kostenlosen Ratgeber anfordern
- optimale Raumplanung
- attraktive Keramik und Fliesen
- moderne Armaturen
- kuschelige Fußbodenheizung

Hopp+Hofmann
Tel. 0761/45997-0
www.modernisieren-in-freiburg.de

Holz ist Müller schön !!
www.schreinerei-muellerschoen.de

Gründliche und pünktliche Gehwegreinigung
DREISAMTÄLER SERVICE-DIENST
Gehwegreinigung und Winterdienst
Windausstraße 6 · 79110 Freiburg
Telefon 0761 / 77123

Kompetent in Haus- und Grundbesitz
79117 Freiburg
Lindenmattenstraße 25
WINFRIED WERNE
Mitglied im ivd
■ HAUSVERWALTUNGEN ■ IMMOBILIEN
■ ☎ 0761/61102-0 ■ Fax 0761/61102-33 ■ info@werne-immo.de ■ www.werne-immo.de ■

Mehrgenerationenspielplatz

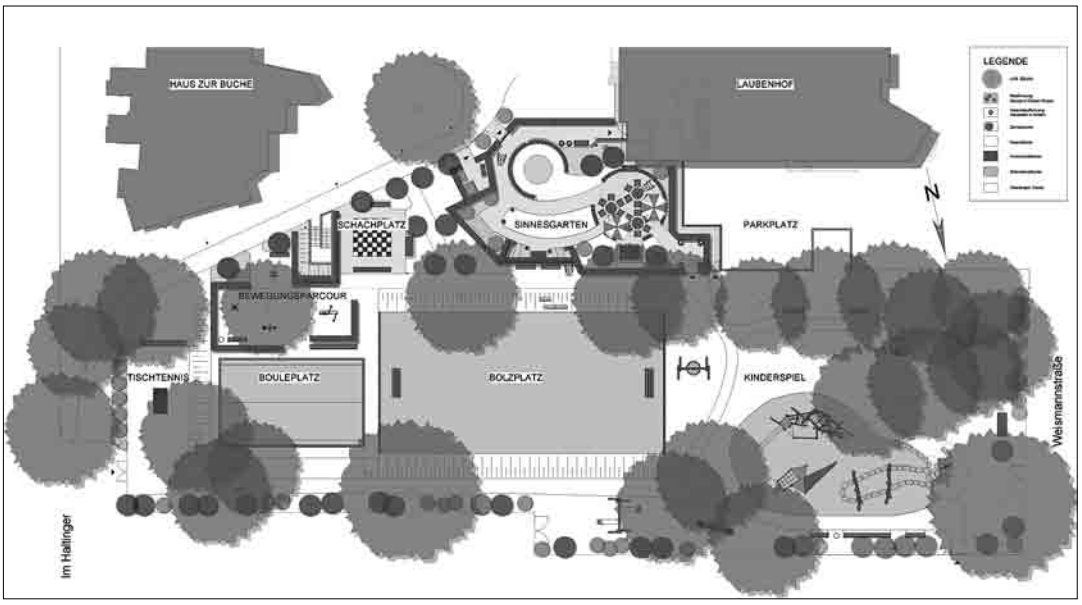
■ Planung abgeschlossen, Finanzierung gesichert: der Mehrgenerationenspielplatz am Laubenhof im Stadtteil Waldsee nimmt Gestalt an. Öffentlich vorgestellt wurden die Pläne Anfang Mai von Christina Buchmann (Garten- und Tiefbauamt) und Karin Leser (vom Büro Grünplanung), den von den Eigentümern (Stadt Freiburg bzw. Heiliggeistspitalstifung) beauftragten Planerinnen.

Im Wesentlichen geht es um die Anlage eines Sinnesgartens über der Tiefgarage; hier können demente Menschen in geschützter Umgebung spazieren gehen oder es sich in der Sitzecke gut gehen lassen. Abends und an Wochenenden ist dieser Garten der Öffentlichkeit zugänglich. Daneben wird ein Freischach wiederbelebt: das Spielfeld ist verschwunden und wird neu gemacht, die Spielfiguren sind noch vorhanden. Im Bewegungsparcours werden Geräte aufgestellt, an denen Jung und Alt ihre Beweglichkeit üben können. Die Tischtennisplatte bleibt; der Bolzplatz wird zugunsten von zwei Boulebahnen um ein Drittel verkürzt; damit dürfte er auch an Attraktivität für Erwachsene verlieren, die mit dem „Recht des Stärkeren“ sich Kindern gegenüber oft durchsetzen. Der westliche Teil, zur Weismannstraße hin, wird als Kinderspielplatz ebenfalls neu gestaltet; dabei werden die Wünsche der Kinder, die sie vergangenen Herbst vorgebracht haben, berücksichtigt. Die Pläne wurden zustimmend aufgenommen, sind doch nahezu alle früher geäußerten Vorstellungen berücksichtigt worden. Kritisch allerdings waren die Anwohner, was die Fehlnutzung betrifft: dabei geht es nicht nur um kickende junge Erwachsene, sondern auch um abendlichen und nächtlichen Alkoholkonsum.

Prof. Dr. Cornelia Kricheldorff von der Katholischen Hochschule als Moderatorin und Diskussionsleiterin verwies darauf, dass ungebetene Besucher umso weniger Chancen haben, je mehr der Platz „legal“ in Anspruch genommen wird; ob dies aber gegen nächtliche Störungen hilft, blieb offen, und womöglich muss sich die Stadt von der bisherigen Politik des freien Zugangs zu jeder Zeit verabschieden. Immerhin bildete sich eine Arbeitsgruppe aus Anwohnern und Studierenden, die „Regularien“ zur Platzbenutzung erarbeiten wird.

Der Bürgerverein unterstützt dieses Projekt in mehrfacher Hinsicht – wir werden über den Fortgang berichten.

K.-E. Friederich



Lust auf Urlaub?
Bitte schön:

Die schönsten Alltagsfluchten für den Urlaub zwischendurch.

Kanaren/Teneriffa

RIU Arecas
Doppelzimmer, Bad, Balkon oder Terrasse, inkl. Halbpension, z.B. am 01.09.2012, 1 Woche, ab Basel

p. P. ab **€ 887**

Kanaren/ Gran Canaria

RIU Palmeras
Doppelzimmer, Bad, Balkon, inkl. Halbpension, z.B. am 01.09.2012, 1 Woche, ab Basel

p. P. ab **€ 996**

Kommen Sie vorbei!
Weitere Angebote liegen bereit.

FIRST REISEBÜRO
Wir nehmen Urlaub persönlich.

Günterstalstraße 45, Freiburg,
Tel. 0761/78811, Fax. 0761/796380
Freiburg2@first-reisebuero.de

Kühler Krug
Hotel · Restaurant
Fam. Georg Fehrenbach · Mi Ruhetag

Leichte Gerichte
für die heißen Sommertage

Überdachte Freiterrasse
Räume für Festlichkeiten / bis 80 Pers.
Schöne Gästezimmer

79100 Freiburg-Günterstal
Torplatz 1 • ☎ 07 61-2 91 03
www.kuehlerkrug.de

www.alphaflor.de
ALPHA FLOR

Freiburg
Salzstraße 1
Tel. 07 61/3 46 46

Eisenbahnstraße 68
Tel. 07 61/3 83 99 00

Gerberau 28
Tel. 07 61/3 40 23

■ Schnittblumen
■ Pflanzen
■ Bonsai
■ Hydrokultur
■ Wintergartenbegrünung
■ Trauerfloristik
■ Hochzeitsfloristik
■ Dekorationen

Miele
Gebr. Schlosser
ELEKTROFACHGESCHÄFT
UND KÜCHENSTUDIO

Nutzen Sie die Vorteile Ihres Miele Premium Partners!

- Miele Kundendienst
- Verkauf durch geschulte Fachkräfte
- Kompetenter Service für Ersatzteile und Zubehör
- Miele Shop

Inhaber: Stefan Ernst
Kußmaulstraße 1
79114 Freiburg
Telefon 07 61 / 8 38 12
Telefax 07 61 / 89 27 27
www.gebr-schlosser.de

Wasserkraft an der Dreisam: Schnecke knackt die Million

■ **Die Wasserkraftschnecke am Sandfang hat dieser Tage die 1-Million-Kilowattstunden-Grenze durchbrochen.** Seit Ende 2008 produziert die Anlage in der Dreisam nahe des SC-Stadions klimafreundlichen Strom und macht dabei vor allem beim Schutz der heimischen Fischarten eine gute Figur. Mit der bisher erzeugten Menge Strom ist Anlagenbetreiber Michael Wagner zufrieden: „Auch wenn die Dreisam im Sommer manchmal trocken fällt und die Schnecke wochenlang still steht, reicht die Wasserdurchflussmenge für einen wirtschaftlichen Betrieb der Wasserkraftschnecke aus“, so Michael Wagner, der neben der Anlage an der Sandfangbrücke noch weitere Kleinwasserkraftanlagen betreibt. Ihren Namen hat die 15 t schwere Wasserkraftschnecke, die Ende 2008 zunächst in den Probebetrieb ging, ihrer Bauart zu verdanken. Sie gleicht einer riesigen Schraube, die an eine Schnecke erinnert und im Gegensatz zu den häufig verwendeten Turbinen mit einem relativ geringen Gefälle im Fluss auskommt – an der Dreisam sind es nicht mehr als drei Meter.

Das Wasser fließt über das Gewinde und erzeugt dadurch eine Drehbewegung, die einen Generator antreibt. „Pro Sekunde können bis zu 4 000 l Wasser über die Schnecke laufen. In einem durchschnittlichen Jahr erzeugt sie mit 300 000 Kilowattstunden etwa den Jahresbedarf von 120 Haushalten. Der saubere Strom spart pro Jahr 174 t CO2 ein.

Gewässer- versus Klimaschutz

Neben dem Klimaschutzbeitrag, den solche Anlagen leisten, spielt besonders der Gewässer- und Tierschutz eine gewichtige Rolle in der Wasserkraftnutzung. Direkt neben der Wasserkraftschnecke am Sandfang wurde deshalb mit der Hilfe von Fördermitteln aus Land und EU eine natürlich gestaltete Fischtreppe gebaut, die es den Fischarten und Kleinlebewesen ermöglichen soll, die Dreisam weiterhin zu durchwandern. Über zahlreiche kleinere Wasserbecken können die Fische das Gefälle überwinden. Vor und hinter der Wasserkraftanlage sorgen tiefere Becken für strömungsarme Ruhezonen. Die Wasserkraftschnecke selbst bringt gegenüber herkömmlichen Turbinen einige fischfreundliche Merkmale mit: Da sie weniger Strömungsdruck aufbaut als Turbinen, ist die Drehzahl sehr viel kleiner und der Wasserdruck im Durchfluss sehr viel niedriger. Zudem „schiebt“ sich das Wasser mitsamt den Fischen vergleichsweise langsam über das geräumige Gewinde und wird nicht wie bei Turbinen durch den engen Kanal gepresst, den die Turbinenblätter durchschneiden.

Die Technologie hat auch Badenova überzeugt und wurde mit 160 000 € aus dem Innovationsfonds Klima- und Wasserschutz gefördert. „Energiewende und Klimaschutz braucht Pioniere, so wie Herr Wagner einer ist, die bereit sind, persönliche Risiken einzugehen, um solche Projekte zu realisieren.“, betont Dr. Dieter Wörner, Leiter des Freiburger Umweltschutzamtes und Mitglied des Sachverständigenbeirates, der über die Vergabe der Badenova-Innovationsfondsmittel mit entscheidet. „Klimaschutz ist immer auch Naturschutz. Das gilt insbesondere bei diesem Projekt, das deutliche Verbesserungen für die Durchgängigkeit an der Dreisam bringt und damit auch eine Verbesserung der Fischökologie.“ Auch Hermann Ganter, Fachmann für Gewässer und Fische, sieht das so: „Die Schnecke hat sich in den vergangenen Jahren als ungefährlich für die meisten Fischarten erwiesen.“ Es gibt aber auch andere Stimmen, die den Eingriff in Gewässer zur energetischen Nutzung grundsätzlich ablehnen. „Das ist wie bei allen Energiewende-Projekten“, so Anlagenbetreiber Wagner, „Sauberen Strom wollen alle. Wenn es aber um Anlagenstandorte geht, gibt es immer individuelle Interessen, die dagegen sprechen. Es geht darum, Kompromisse zu einzugehen.“

Wertschöpfung durch Anlagenbau. Für den regionalen Energie- und Umweltdienstleister Badenova steht der Zubau erneuerbarer Energien in der Region im Vordergrund. Zusätzlich zu den 160 000 € aus dem Innovationsfonds hat das Unternehmen Mittel aus dem Regiostrom-Fonds für die Wasserkraftschnecke bewilligt. In diesen Fonds zahlen diejenigen Badenova-Stromkunden ein, die den Ökostromtarif „aktiv“ gewählt haben. Der Fonds hat seit 1999 rund 2 500 private Solaranlagen, 37 Wasserkraftanlagen und sieben Biogasanlagen gefördert. Pro Jahr löst der Regiostrom-Fonds Gesamtinvestitionen von 12 – 15 Mio. € aus. „Ein echter Wirtschaftsfaktor“, sagt der Bauunternehmer und Vizepräsident der Handwerkskammer Freiburg Christof Burger. „Jede einzelne Anlage schafft Arbeitsplätze und bringt die Energiewende voran.“

+TauschKauf + + neu + +Tausch

biete: **DHH Freiburg-Waldsee**, 110 m², mit großem Garten (TK01)
suche: DHH/EFH in Freiburg (zur Miete !!) ab 130 m² Wohnfläche

biete: **Reihenmittelhaus FR-Waldsee**, 5 Zi., Grdst. 325 m² (TK12)
suche: Mehrgenerationenhaus, 2-3 Wohneinheiten in Freiburg-Ost

biete: **4 1/2 Zi. Whg. FR-Oberau**, Altbau, Aufzug ca. 120 m² (TK15)
suche: RH, DHH, EFH, MFH ab 6 Zi, in FR-Ost, Wiehre, Waldsee, etc.

biete: **6-7 Zi. Mais.-DG-Whg. FR-Waldsee**, ca. 130 m²-220 m² (TK16)
suche: 3-4 Zi. Whg., EG/OG mit Aufzug, FR-Oberau, Waldsee, Littenw.

biete: **3 Zi. Whg. FR-Oberau,** Garten, san./denkmalg. Altbau (TK25)
suche: Whg. /Häuschen ab 5 Zi. im FR-Osten, Oberau, Waldsee, etc.

weitere 21 TK-Objekte unter: www.cm-immobilien.de

Büro Freiburg, Kaiser-Joseph-Str. 252, **Tel. 0761 - 48 48 01**

ChristianMüller **Immobilien**

LESERBRIEF

Wir wohnen seit Anfang 2008 in der Kartäuserstr. 106, werden mit Radfahrern fast täglich konfrontiert und müssen permanent „auf der Hut“ sein. Es wurden diverse Anträge gestellt an Garten- und Tiefbauamt (GuT), Regierungspräsidium Freiburg (RP), Baubürgermeisteramt (BA) betreffend Installation von Verschrankungen (VS) bzw. Barrieren auf Fußwegen an der Dreisam – abgelehnt: geringe Wegbreite, nicht zielführend, Überwachungsproblem (bzw. nicht zuständig)…

Diese sollten zumindest als Bremse oder Hindernis gegen oftmals rasende, schnellfahrende, rücksichts- und respektlose RadlerInnen platziert werden. Viele fußläufige und mobilitätseingeschränkte BürgerInnen und Anwohner beschwerden sich über Rüpel, die verbotswidrig Fußwege befahren mit Gefährdung für Leib und Körper, auch bis spät Abends (23 Uhr) und ohne Licht. Erschrecken und Bedrängung ist manchmal die Folge – rempeln, stoßen und anspucken kam auch schon vor. Bei Kritik gibt es Ausreden, Rechtfertigungen, freche Schimpfworte aller Art. Konkret geht es hier nun um die Fußwege an der Kartäuserstraße. Sie werden von Fremden (auch Nordseite), aber hauptsächlich von Anwohnern der Häuser ab (Nr. 82?) etwa Nr. 90 bis 114 (116) mit Fahrrad befahren. Gefahren-/Brennpunkte sind u.a. der Bereich vor unserem Hauseingang oder Einmündungen. Mehrere hundert Male wurde(n) ich (wir) mit diesen „Zeitgenossen“ konfrontiert und beobachte immer wieder Radler auf Bürgersteigen. Man kann sich also vorstellen, einige tausend Male kommen so zusammen seit damals. Auf meine Kritik erfolgen Erwiderungen wie z. B. „ist mir doch egal“, „kann nicht anders zu meinem Eingang gelangen“ – derselbe: „wenn ich ihn nochmal anmache! Ist was los“, oder wurde von einer jüngerne Frau 4 Mal als „du A…“ beschimpft etc. bzw. die Aussagen „wir sind doch nicht in einem Polizeistaat, wir fahren weiter auf dem Bürgersteig“, oder „ich solle doch arbeiten gehen anstatt Radler anzumotzen“.

Die Sorge gilt weiterhin meiner Frau. Sie ist zwar aufmerksam, wegen ihrer Mobilitätsdefizite und starker Hörminderung aber besonders gefährdet – heranrauschende Radler nicht wahrnehmend.

Peter Klein

Nachbarschaftsbänke laden zum Erforschen der gemeinsamen Geschichte ein:

„Liebe Deinen Nachbarn – Beziehungsgeschichten im Dreiländereck“

■ An 15 Erinnerungsorten in Freiburg, an denen sich wichtige Ereignisse der Nachbarschaftsgeschichte festmachen lassen, laden rote Bänke nicht nur zum Ausruhen ein, sondern weisen auf diese prägenden Beziehungen hin.

So ist auch eine dieser Nachbarschaftsbänke zwischen ZO und Knopfhäusle zu sehen, mit dem Hinweis auf Jeremie Riesler, einem elsässischen Unternehmer,

der Ende des 19. Jahrhunderts diese sozialen Wohnungen für Freiburger Arbeiter baute, eine andere am Sandfang, die darauf aufmerksam macht, dass französische Truppen 1744 die Dreisam umleiteten und auf diese Weise die Stadt erobern konnten. Und natürlich steht auch eine am Kanonenplatz auf dem Schlossberg.

Im Zuge der Großen Landesausstellung „Liebe Deinen Nachbarn“ zum 60. Landesgeburtstag Baden-Württembergs im Augustinermuseum laden diese Bänke zum Erforschen der gemeinsamen Geschichte im Dreiländereck ein.

Eine Fahrradrallye für die ganze Familie führt zu sieben dieser Bänke, u.a. auch zu den Knopfhäusle (Bild links). Und wer das Lösungswort gefunden hat, darf sich an der Kasse des Augustinermuseums ein kleines Dreiländergeschenk abholen.

Diese offizielle Jubiläumsausstellung unternimmt einen Streifzug durch zwei Jahrhunderte wechselvoller Nachbarschaft zwischen dem deutschen Südwesten, Frankreich und der Schweiz.

Die Geschicke dieser drei Länder sind eng miteinander verwoben. Daher müssen die Menschen diesseits und jenseits der Grenzen irgendwie miteinander auskommen. Sie begegnen sich beispielsweise als Gastgeber oder Gäste, als Verbündete oder Feinde, als Partner oder Konkurrenten – aber auch immer wieder als Liebende.

49 Geschichten vom Aufeinandertreffen unbekannter oder auch berühmter Nachbarn aus zwei Jahrhunderten entfalten in der Ausstellung ein bewegendes Beziehungspanorama des Dreiländerecks.

Diese sehenswerte Ausstellung ist noch bis zum 30. September 2012 im Augustinermuseum zu sehen.

ELEKTRO
Max Löffler
Inh. Thomas Sandfort
Unser Service für Sie:
- Verkauf und Reparatur sämtlicher Elektrogeräte
- Planung und Beratung
- Elektroinstallationen
- Antennen-, Kabel- & SAT-Anlagen
- Schwachstrom- & Telefonanlagen

Wir beraten Sie gerne!
Littenweiler Straße 6 • 79117 Freiburg
Fon 0761.67115 • Fax 0761.65784
www.elektroloeffler-sandfort.de

So zuverlässig wie unsere Geräte: Das Service-Netzwerk von Vaillant. Wir beraten Sie gerne:
Bäder • Heizung • Neue Energien
Albert Schulz GmbH
Erwinstraße 9 • 79102 Freiburg
Telefon: 0761 - 75358 • Telefax: 0761 - 75704
Internet: www.schulz-freiburg.de • E-Mail: info@schulz-freiburg.de
Wärme Kühlung Neue Energien
Weil Vaillant weiterdenkt.

Sturheit siegt oder die Unbelehrbarkeit einiger Autofahrer

■ **Seit Jahren hat sich der Bürgerverein darum bemüht, die Schulbushaltestelle des Deutsch-Französischen Gymnasiums an der Ecke Hirzberg- und Neumattenstraße zu verlegen, weil hier Konflikte mit dem unmittelbar benachbarten Kindergarten der Friedensgemeinde bestehen und der Busverkehr aus dem Wohngebiet herausgehalten werden soll.**

Ideal für die aus Frankreich kommenden Schüler wäre eine Haltstelle auf der Nordseite der Schwarzwaldstraße; dieser Vorschlag der damaligen Vorsitzenden Heidrun Sieß wurde mit der Begründung abgelehnt, dass der Blaubasalt-Belag den Belastungen des Busverkehrs nicht gewachsen sei.

Deshalb hat der Bürgerverein vor Beginn der Sanierungsarbeiten angeregt, im Zuge dieser Arbeiten den Parkstreifen so auszubauen, dass ein Stück davon als Bushaltestelle dienen kann. Dies ist nicht geschehen. Die Bushaltestelle wurde inzwischen allerdings verlegt; sie befindet sich in der Schwarzwaldstraße gegenüber dem Gasthaus „Schiff“. Was zunächst als vorübergehende, baustellenbedingte Maßnahme angekündigt war, wurde inzwischen zur Dauerlösung, ohne dass die Schule gefragt wurde. Das bedeutet, dass die vom Elsass kommenden Busse zunächst die Hansjakobstraße nach Osten fahren, um dann durch die Heinrich-Heine- und Schwarzwaldstraße zurück zur Haltestelle fahren; die übrigen Querstraßen eignen sich nicht für den Busverkehr. Das bedeutet jährlich 3 600 zusätzliche Buskilometer, ein ökologischer und ökonomischer Blödsinn.

Bei einem Ortstermin, den Bürgerverein, Deutsch-Französisches Gymnasium und das zuständige Garten- und Tiefbauamt (GuT) im Januar durchgeführt haben, hat das GuT erneut auf den für Busse ungeeigneten Parkstreifen verwiesen. Die ins Auge gefasste Alternative in der Möslestraße scheitert am Veto der VAG, weil sie das Risiko von Unfällen zwischen die Gleise der Mösleschleife querenden Schülern und den morgendlichen Zusatzfahrzeugen für untragbar hält. Außerdem gebe es für die Busse keine Wendemöglichkeit – die ließe sich aber beim sowieso vorgesehenen Ausbau der Kreuzung Möslestraße – Waldseestraße leicht verwirklichen.

Bürgerverein und Deutsch-Französisches Gymnasium haben sich in einem gemeinsamen Schreiben an den zuständigen Bürgermeister nachdrücklich für die Bushaltestelle auf dem Parkstreifen an der Musikhochschule ausgesprochen, und zwar so weit im Westen, dass vorbeifahrende Autos notfalls auf die Abbiegespur zum ZO ausweichen können. Dieser Antrag wurde vom GuT mit der Begründung abgelehnt, dass „leider nicht mit der erforderlichen Sicherheit gewährleistet werden [kann], dass die Haltestelle jederzeit anfahrbar und nicht durch widerrechtlich parkende PKW versperrt ist.“ Demgegenüber ist der für Busse unzureichende Ausbau des Parkstreifens jetzt plötzlich nur noch nachrangig.

Mit anderen Worten: Ohne auch nur eine vernünftige Lösung zu versuchen, kapituliert das GuT vor den vermuteten Falschparkern, wahrlich eine reife Leistung! Nur am Rande sei vermerkt, dass der Parkdruck auch dadurch verursacht wird, dass der mehrfach versprochene Bau des P&R-Platzes am Kappler Knoten (s. Titelgeschichte) auf die lange Bank geschoben wurde.

K.-E. Friederich u. S. Engel

Was man im Internet findet – und mit Erlaubnis des Autors hier leicht gekürzt wiedergibt:

Die einen sprengen, die andern beten

■ **Bei Kriegsende 1945 in Freiburg wohnte ich im Universitätsstadion. Auch der 21. April 1945, ein Samstag, verlief bei uns fast wie jeder andere Tag der letzten Wochen.**

Französische Soldaten waren in den Stadtteil Waldsee noch nicht vorgedrungen. Am späteren Vormittag war ich noch ohne jede Behinderung zur Maria-Hilf-Kirche gegangen. Am Nachmittag dieses Samstages heulten dann etwa um 16 Uhr sehr lange die Sirenen. Die außergewöhnliche Länge bedeutete: Panzeralarm. Panzer waren aber bei uns nicht zu sehen. Zwischen 17 und 18 Uhr etwa schoss die schwere Flak am Römerhof ziemlich lange über den Höhenzug Sternschanze – Rosskopf hinweg. Ob die Soldaten nur ihren Munitionsvorrat verschießen wollten oder ein bestimmtes Ziel in der Gegend von Emmendingen anvisierten, weiß ich nicht.

Am Sonntagmorgen machten wir uns etwas nach 5.30 Uhr zu viert fertig, da wir um 6.15 Uhr in die Frühmesse nach St. Carolus beim Gasthaus „Schiff“ gehen wollten. So stand ich schon vor 6 Uhr in der Haustüre und wartete auf die anderen. Da flog mit lautem Knall die Sandfangbrücke in die Luft. Kleine Betonteilchen flogen mir bis vor die Füße. Die Entfernung betrug keine 300 m, und die heutigen Hallen und neuen Gebäude im Unistadion gab es damals noch nicht. Wir gingen nun nach St.Carolus, nahmen aber den Weg „unten“ herum zum Sandfang und an Vierlinden vorbei, um dort zu sehen, was da los war. Am Sandfang standen vor der gesprengten Brücke etwa zehn deutsche Soldaten mit ihren leichten Waffen und zwei oder drei „Goldfasane“ in ihrer Parteiuniform, was uns sehr verwunderte. Einer von ihnen schnauzte frech meine Mutter an: „Wohin wollen Sie?“ Unsere Mutter gab eiskalt und lautstark zur Antwort: „Wir gehen beten!“ Der Parteimann erklärte dann: „Hier wird bald scharf geschossen, wenn der Feind kommt.“

Mutters klare Antwort hatte wohl solchen Eindruck gemacht, dass wir ohne weitere Verzögerung unseren Weg fortsetzen konnten. In der kleinen Kapelle erfuhr ich noch von meinem Freund Herbert Vorgrimler, dass in der Möslestraße bei Benedikt Kreutz ein Maschinengewehr installiert worden war.

Prälat Kreutz gab den jungen Leuten eine Suppe, und dann zogen sie ab.

Der Sonntagvormittag war bei uns noch friedlich. Um zehn Uhr etwa gingen die letzten deutschen Soldaten an der Dreisam Richtung Ebnet. Nach dem Mittagessen hörten wir das Fahrgeräusch von Panzern. Etwa um 14 Uhr sahen wir unterhalb der Kartaus die ersten französischen Panzer, drei oder vier; später kamen noch einige Jeeps hinzu. Vom Forsthaus her kam den langsam fahrenden Panzern eine Frau mit einem Kind an der Hand und einem Kinderwagen entgegen. Die Soldaten ließen sie weitergehen.

Wie weit die Panzer noch nach Osten gefahren sind, weiß ich nicht. Gegen Abend kamen alle zurück. Der Bauernhof der Kartaus wurde zum Nachtquartier für Franzosen und Marokkaner. Die Gänse und Hühner wurden abgeschossen und an offenen Feuern gebraten: Abendmahlzeit. Auch das Stadion war inspiziert worden. Uns selbst tat keiner etwas Böses. Ein junger Soldat hatte mit dem Kolben seines Gewehrs an der Garage eine Scheibe eingeschlagen. Meine Mutter ging hin und fauchte ihn an Was denn wohl seine „Maman“ dazu sagen würde. Er ging darauf weg mit der Versicherung, es tue ihm leid.

Ein paar Tage später brannte unterhalb der heutigen Jugendherberge die so genannte Villa „Roth“ ab. Der Brand war von französischen Soldaten wohl absichtlich gelegt worden. Die Besetzung unseres Gebietes zwischen Sandfang und Ebnet hatte das Haus heil überstanden.

Gerhard Buchgeister,
Denzlingen

Freiburger CDU-Fraktion vor Ort mit Oberwiehre und Waldsee

■ **Am 7. Mai kamen 40 Freiburgerinnen und Freiburger mit Vertretern der CDU-Fraktion zu einem Bürgergespräch zusammen.** Zentrale Themen waren die Diskussion um den Aus-, Um- oder Neubau des SC-Stadions, der Stadttunnel und die Kartaus.

Der Vorsitzende der CDU-Stadtratsfraktion, Graf Wendelin von Kageneck, moderierte das Bürgergespräch und stand wie seine Fraktionsmitglieder Dr. Ellen Breckwoldt, Hermann Aichele und Martin Kotterer schon vor der eigentlichen Veranstaltung für die Fragen Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung.

- Stadttunnel

Der Vorsitzende der Stadttunnelinitiative und des CDU-Ortsverbandes Oberwiehre, Dirk Blens zeigte sich sehr optimistisch, was das Jahrhundertprojekt Freiburger Stadttunnel betrifft. Dies liege auch daran, dass das Projekt von allen politischen Gruppierungen wohlwollend begleitet würde. Das war beim Schützenallee- und Kappelertunnel keinesfalls so gewesen. Auch die ehemalige CDU Landesregierung hätte maßgeblich durch die Vorfinanzierungsvereinbarung mit der Stadt Freiburg dazu beigetragen. Nach anfänglichen Verzögerungen bei der Tunnelplanung habe diese jetzt Fahrt aufgenommen. Ein Indiz dafür sei auch, dass das Thema Vollanschluss am Ganterknoten mittlerweile auf allen politischen Ebenen ernsthaft diskutiert würde, nachdem es zunächst wegen der Finanzierung überhaupt nicht zur Debatte stand. Noch nicht klar sei allerdings, an welcher Stelle genau der Vollanschluss liegen würde. Blens bat diesbezüglich im Hinblick auf die Komplexität der ingenieurstechnischen Fragen um Geduld.

- SC Stadion

Hermann Aichele, sportpolitische Sprecher der Fraktion, erläuterte, dass auf Antrag der CDU-Fraktion ein externer Gutachter drei Varianten für einen Umbau bzw. qualifizierten Neubau am Standort Schwarzwaldstraße ausarbeiten wird. Als grundlegende Prämisse ist bei allen Varianten die Aufrechterhaltung des Spielbetriebs mit einer wirtschaftlich tragfähigen ständigen Zuschauerkapazität zu berücksichtigen. Mit dem angestrebten Um- bzw. Neubau sollen zum einen die konkreten Mängel des Bestands, z. B. das zu kleine Spielfeld, beseitigt, zum anderen aber auch die Rahmenbedingungen für eine verbesserte und zukunftsfähige Vermarktung geschaffen werden.

„Wir alle wollen, dass der SC uns weiter so viel Freude bereitet und dazu braucht er ein zukunftstaugliches Stadion“, betonte Aichele. Besonders erfreut zeigten sich die Vertreter der CDU, dass die Stadionanwohner so gut mit dem Nachbar „Sportclub“ auskommen auch wenn die Verkehrssituation an Spieltagen verbesserungswürdig ist.

- Errichtung des United World College in der Kartaus

Stadtrat Kotterer bezeichnete es als Glücksfall, dass die Robert-Bosch-Stiftung das Ensemble erhalten und sanieren will, obwohl ein Kauf der Kartaus, wie er von der Stiftung gewünscht war, nicht zustande kam. Die Häuser, in denen die Schüler untergebracht werden, werden so angeordnet und gebaut, dass sie den Blick auf das historische Ensemble nicht stören. Dr. Ellen Breckwoldt wies noch einmal darauf hin, dass die Stiftungsverwaltung der Stadt keine Möglichkeit gehabt hätte, die Kartaus zu sanieren.

Übrigens:
Sollten Sie das Bürgergespräch verpasst und ein Anliegen haben, können Sie die CDU-Fraktion werktags immer von 9:00 –12:30 Uhr unter Tel. 2011810 erreichen.

FDP

■ **Am 19.04.12 hat die FDP-Fraktion den Bürgerverein Oberwiehre Waldsee in der Fraktion empfangen.** Wichtige Themen im Stadtteil wurden besprochen und die Stadträte Patrick Evers, Herta König, Nikolaus von Gayling und Sascha Fiek standen Rede und Antwort und legten die Sicht der FDP-Fraktion dar. Die wichtigsten Themen möchten wir an dieser Stelle für die Bürgerinnen und Bürger im Stadtteil kurz aufgreifen und zusammen fassen:

- Mösle Park:

Durch die Ausgleichsmaßnahmen für den Bau der Straßenbahnlinie über die Werder- und Kronenstraße, die die FDP-Fraktion nach wie vor ablehnt, soll im Möslepark die Waldseestraße entsiegelt werden. Die FDP-Fraktion teilte im Gespräch mit dem BV die Meinung, dass die Straße vollständig zurückzubauen sei, und auch auf einen Fahrradweg verzichtet werden sollte. Die FDP-Fraktion und der BV waren sich darin einig, dass die untere Waldseestraße neben dem Individualverkehr auch für den Fahrradverkehr genutzt werden kann und soll. Hierdurch würde zudem eine zweimalige Kreuzung von Rad- und Autoverkehr vermieden und im Park selber die von Fußgänger und Radfahrer.

Fraglich ist nur, wann diese Maßnahme umgesetzt werden kann, da sie direkt an die Baumaßnahme der Straßenbahnlinie gebunden ist.

- SC Stadion:

Bürgerverein und FDP-Fraktion sind sich auch beim Thema Stadion einig. So befürwortet die Fraktion einen Verbleib am jetzigen Standort mit einem entsprechenden Neu- oder Umbau des Stadions. Hierzu muss der SC-Freiburg die entsprechenden Weichen stellen und die Finanzierung sicherstellen. Allerdings sollte im Zuge dieser Realisierung das Parkierungsproblem im Viertel gelöst werden, da das jetzige System noch nicht ausreichend funktioniert und durch eine Vignettenlösung verbessert werden könnte.

- Stadtbahnverlängerung bis Kappeler Knoten:

Mit der Fertigstellung der B31 Ost hat die Stadt ihre Zusage gehalten und die Schwarzwaldstraße saniert. Nun pocht der BV zurecht auf die Verlängerung der Stadtbahn bis zum Kappeler Knoten, als weiteren Baustein im Zuge der B31 Ost Neugestaltung. In diesem Zusammenhang könnte auch die unbefriedigende Situation vor dem Bahnhof Littenweiler gelöst werden. Hier sollte ein echter Bahnhofsvorplatz entstehen. Der P+R Platz kann nicht als Dauerlösung angesehen werden. Durch eine Umgestaltung im Zuge der Stadtbahnverlängerung würde der Stadtteil eine deutliche Aufwertung erfahren.

Der Forderung nach einer Stadtbahnverlängerung kann sich die FDP-Fraktion somit mehrheitlich anschließen.

Wir nehmen uns
Zeit für Sie!

HELD FENSTER

Joseph Held GmbH & Co. KG
Fenster & Fassaden
Kunzenweg 32 · 79117 Freiburg
Telefon 0761 - 6 800 300
Telefax 0761 - 6 800 333

Gütezeichen RAL Holz-Aluminiumfenster

Freiburgs GRÜNE zu den Hoffnungen beim Stadttunnel

Die Heilung eines Jahrhundertfehlers

■ **Verhalten optimistisch reagiert die Ratsfraktion der GRÜNEN auf die neuen Signale aus Bonn (dort sitzt immer noch das Bundesverkehrsministerium), Stuttgart und dem Regierungspräsidium.** Wenn die Anzeichen nicht trügen, sind die Chancen für eine Realisierung des 300-Millionen-Bauwerks deutlich gestiegen, und erstmals rückt auch ein Vollanschluss zwischen Ganter und Maria-Hilf in greifbare Nähe.

Die GRÜNEN unterstützen einmütig den Stadttunnel – in Freiburg hat diese Aussage keinen besonderen Neuigkeitswert. Für manchen Zeitgenossen ist sie dennoch erklärungsbedürftig; schließlich handelt es sich vordergründig um ein riesiges Straßenbauprojekt, und zudem gehörten die GRÜNEN zu den erbittertsten Gegnern der neuen B31-Ost. Dies ist jedoch kein Widerspruch: Zum einen sind die positiven „Nebenwirkungen“ eines Tunnels für die Stadtentwicklung, die Wohn- und Lebensqualität, die Flusslandschaft am innerstädtischen Dreisamufer und die Verbindungen zwischen Altstadt, Oberau und Wiehre (um nur einige zu nennen) gar nicht hoch genug einzuschätzen – der Stadttunnel ist also v.a. ein Quantensprung für Freiburgs Stadtqualität. Und er lindert ganz entscheidend die Folgen jener katastrophalen Fehlentscheidung, die in den Siebziger Jahren mit dem Bau des vierspurigen „Zubringers Mitte“ eingeleitet wurde und mit der 2002 fertiggestellten B31-Ost neu zwar ihre – in sich logische – Fortsetzung fand, ohne das innerstädtische Herzstück Stadttunnel aber ein Torso bleiben musste. Diese grundsätzliche Fehlplanung war auch immer eines der grünen Kernargumente gegen das Gesamtprojekt B31 - und der Bau einer wichtigen Fernstraße mitten durch eine Stadt der Größe Freiburgs (während andernorts selbst Dörfer ihre Umgehungsstraße erhielten…) bleibt ein weithin beispielloser Vorgang. Heute wird kaum noch jemand die faktische Transitfunktion der B31 v.a. für den internationalen Ost-West-Güterverkehr bestreiten – insofern ist der Stadttunnel nur der notdürftige, gleichwohl dringend notwendige Heilungsversuch dieses „Jahrhundertfehlers“.

Gar nicht hoch genug lässt sich die erkennbare Trendwende für einen Vollanschluss im Bereich Ganter Areal einschätzen; es wäre allerdings auch ein Schildbürgerstreich erster Güte, ausgerechnet Freiburgs Stadtzentrum nur halb(herzig) mit der B31 zu verknüpfen, während ansonsten zwischen Autobahn und dem Höllental ausnahmslos vollwertige Anschlüsse existieren. Denn Ziel muss es sein, das oberirdische Straßennetz so weit wie irgend möglich zu entlasten – und auch signifikant zurückzubauen. Die bisher genannten Verringerungen der Gesamtverkehrsmengen von bis zu 65% stellen uns noch nicht zufrieden – obschon der Schwerlast-Transitverkehr als größter „Störenfried“ nahezu vollständig unter der Erde verschwinden wird. Wo heute vier Fahrspuren den Verkehr bewältigen, dürfen es nach dem Bau des vierspurigen Tunnels keine acht sein! Nur so lassen sich die Dreisamuferstraßen als wertvoller öffentlicher Freiraum mit hoher Aufenthaltsqualität zurückgewinnen.

Natürlich wäre es fahrlässig, jetzt Hoffnungen auf einen unmittelbar bevorstehenden Baubeginn zu nähren; selbst unter günstigsten Umständen wird in diesem Jahrzehnt noch kein Auto durch den Stadttunnel rollen. Das Beispiel Rheintalbahn (3. + 4. Gleis) aber hat jüngst gezeigt, dass Entwicklungen auch ganz unerwartet beschleunigt werden können. Die Entscheidungsträger beim Stadttunnel finden also ein leuchtendes Vorbild gleich um die Ecke… Und eines darf bei allem Optimismus nicht in Vergessenheit geraten: Es gibt für viele Menschen, die zwischen Maria-Hilf-Kirche und Kronenbrücke wohnen, arbeiten, sich aufhalten und bewegen – die also hier leben, noch eine beträchtliche Zeit bzw. ein „Leben vor dem Tunnel(bau)“. Hier gilt es, die Belastungen durch Lärm, Abgase, Erschütterungen und Verkehrsgefährdungen auf ein erträgliches Maß herunterzuschrauben. Das nächtliche Tempo-30-Limit kann da nur ein Anfang sein.

Tilo Buchholz und Eckart Friebis,
Stadträte der Grünen
Simone Pflaum,
Stadträtin Junges Freiburg

SPD

Stadttunnel – Klare Prioritäten setzen/Bürgerschaft beteiligen

■ **In den letzten Wochen wurde ausführlich über die Anschluss-Varianten für den geplanten Freiburger Stadttunnel diskutiert (BB vom Mai 2012, „Der Gordische Ganter-Knoten“).** Zuvor hatte die Stadtverwaltung bekanntgegeben, dass sie neben den Planungen des Regierungspräsidiums für einen Halbanschluss am Ganter-Knoten ein eigenes Gutachten für einen Vollanschluss in Auftrag gegeben hat.

Die Wiehremer SPD begrüßt dieses Vorgehen ausdrücklich, da es für die konkrete Realisierungsphase alle Optionen offen hält. Eines muss allerdings deutlich gesagt werden: Der Stadttunnel wird, ganz gleich in welcher Bauvariante, für die angrenzenden Stadtteile eine derartige Verkehrsentlastung bedeuten, dass sich der Bau in jedem Fall lohnt. Deshalb ist es sinnvoll nicht den zweiten vor dem ersten Schritt zu tun. Zunächst muss die klare Priorität lauten, die Zwei-Röhren-Variante des Tunnels in den neuen Bundesverkehrswegeplan zu bringen; anschließend kann mit Nachdruck für den Vollanschluss geworben werden.

Ein Aspekt, der dann ebenfalls zu berücksichtigen sein wird ist die Beteiligung der Bürgerschaft an den umfangreichen Stadtentwicklungsprojekten. Für den gesamten Trassenbereich von der Kronenbrücke bis zum Ganter-Knoten eröffnen sich vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten, die die Lebensqualität entlang der Dreisam erheblich verbessern werden.

Nur ein frühzeitiges, transparentes Beteiligungsverfahren, in dem die Wünsche der Bürgerschaft Berücksichtigung finden, wird dafür sorgen, dass der Tunnel für ganz Freiburg ein echter Gewinn wird.

Wer möchte sich ehrenamtlich für dementiell erkrankte alte Menschen im Pflegeheim engagieren?
Telefon
0761/61 29 15 55

Freundeskreis der Altenhilfeeinrichtungen der Heiliggeistspitalstiftung Freiburg i.Br. e.V.
Heinrich-Heine-Str. 12/14,
Ansprechpartner Herr Wassermann,
www.freundeskreis-altenhilfe.de

Von der Kartaus auf den Mundenhof

Das Spielmobil zieht um

■ **Seit über 20 Jahren hatte das Spielmobil sein Domizil im Waschhaus der Kartaus. Nun zieht es auf den Mundenhof, da am bisherigen Standort das United-World-College einziehen wird (das Bürgerblatt berichtete).**

Das Spielmobil, das vor 2 Jahren sein 30-jähriges Jubiläum feierte, hatte ursprünglich sein Lager in Kirchzarten und ein kleines Büro auf dem ehemaligen Landesgartenschaugelände am Seepark. Dann konnte das Spielmobil aufgrund eines günstigen Mietangebotes der Stiftungsverwaltung, der bekanntlich das ganze Kartaus-Gelände gehört, mit Werkstatt und Lager in das ehemalige Waschhaus umziehen. Nach mehrfachem Vandalismus mit Brandstiftung wurde der übrig gebliebene Bürocontainer 1994 neben das Waschhaus der Kartaus gestellt und im Laufe der Jahre durch einen Zweiten erweitert.

Nun heißt es umziehen auf den Mundenhof, in größere und angenehmere Räumlichkeiten, sowohl für das große Lager als auch für das Büro, das in einem Pavillon auf dem Gelände der Stadtgärtnerei unterkommt. Viel Arbeit, denn bis Pfingsten, spätestens Anfang Juni, möchte man den Umzug bewältigt haben.

„Mit einem weinenden und einem lachenden Auge verabschieden wir uns aus der Kartaus und freuen uns auf den Mundenhof“, so Bernhard Lusch, Vorsitzender des Spielmobil Freiburg e.V. .

Zwar sei es im Waschhaus im Winter ohne Heizung nicht so angenehm gewesen, doch die idyllische Lage und die Ruhe dort oben am Waldrand werde man auf jeden Fall sehr vermissen. Als Ausgleich sind die neuen Räumlichkeiten jedoch komfortabler weil großteils beheizt und alles ebenerdig untergebracht.

Und auch die Kündigung sei in im Falle des Spielmobils nicht überraschend gekommen, schon 2007 wurde die erste Kündigung, ausgesprochen, um der Stiftungsverwaltung Spielraum für Pläne einer Neugestaltung der Kartaus zu geben. Auch was künftig aus dem Waschhaus werden wird, sei noch nicht klar, vielleicht ein Atelier für das neue College.

Derzeit bilden sechs hauptamtliche Mitarbeiter mit Teilzeitstellen das Stammteam des Spielmobils und der Fahrzeugpark umfasst insgesamt 12 Fahrzeuge – vom Traktor Baujahr 1970 bis zum Elektrofahrzeug mit Solarstrom. Bei seinen mobilen Einsätzen schafft das Spielmobil Aktionsräume, in denen sich Kinder ohne Leistungsdruck mit einer Vielfalt einfacher Materialien auseinandersetzen und damit einen eigenen Spiel- und Erfahrungsraum selbst gestalten können. Auch das Erscheinungsbild des Vereins hat sich über die Jahre verändert. Waren anfangs die Sommerspielaktionen Schwerpunkte der Aktivitäten, sind mittlerweile neue Ansätze und Arbeitsbereiche aus den Bereichen Umweltpädagogik, Spielraumgestaltung, Kinderbeteiligung und Kinderkultur-pädagogik hinzugekommen.

Viele kennen das Spielmobil von seinen Angeboten beim 24 Stunden-Lauf oder vom Weltkindertag im Seepark. Wenn Firmen oder Vereine den SPIELDRACHEN für ein Kinderfest engagieren wollen, finden sie unter www.spielmobil-freiburg.de eine Fülle von Spielangeboten.

...s‘Sprüchle

Wenn man mehr für das Volk tut, gewinnt das Leben an Wert.

Chinesische Parteizeitung „Renmin Ribao“

Gastfamilien gesucht in Freiburg und Umgebung

Für unsere Sprachstudenten

E·S·L LANGUAGE SCHOOLS

Vergütung:

160 € /pro Woche (Halbpension)

- Unterkunft im Einzelzimmer mit Halbpension (Frühstück und Abendessen)
- 2 Wochen bis mehrere Monate (je nach Ihrer Verfügbarkeit)

Informationen und Bewerbung:

t 0761-137323-0 oder per mail: info.freiburg@esl-schools.org

www.esl-schools.org

Hören, Sehen und Probieren

Info-Tag der Musikschule Freiburg

■ **Sonntag, 24. Juni, 10-13 Uhr im Haus der Jugend (Uhlandstraße 2)** ZENTRUM: Beim großen TAG DER OFFENEN TÜR im Haus der Jugend stehen Kindern und Erwachsenen Instrumente für zum Ausprobieren bereit, die man an der Musikschule Freiburg lernen kann, z.B. Geige, Klavier, Klarinette.

Die Körpergröße spielt (fast) keine Rolle: Von vielen Instrumenten hat die Musikschule auch gut klingende „Klein-Ausgaben", so dass heute niemand mehr warten muss, bis er oder sie groß genug ist, um musizieren zu können. Nur wenige wissen, dass man zum Beispiel auch Bratsche, Kontrabass, Tuba oder Posaune von klein auf lernen kann. Die meisten Instrumente können bei der Musikschule ausgeliehen werden. Auch für Erwachsene kann das Erlernen eines Instruments schon nach kurzer Zeit eine erfreuliche Ergänzung des Alltags werden. Fachlehrer der Musikschule informieren über das passende Instrument und beantworten Fragen zum Unterricht. Eine Musikschul-Rallye führt die Kinder in verschiedene Klangwelten und lockt mit tollen Preisen. Der Verein „Freunde und Förderer" der Musikschule kümmert sich mit Getränken, Kaffee und Kuchen um das Wohl der Besucher. Von 11 – 12 Uhr werden die meisten an der Musikschule erlernbaren Instrumente von Schüler/innen in einer großen Informationsveranstaltung vorgestellt. Vom Kleinkind bis zum Senior - alle Altersgruppen sind willkommen. Der Eintritt ist frei.

Musikschule Freiburg
Uhlandstr. 4

22. Freiburger Keramiktage

am 23. & 24. Juni am alten Wiehrebahnhof in Freiburg

■ **Nicht ganz Ende Juni, am 23. und 24., lädt das Keramikforum wieder zu den Keramiktagen am alten Wiehrebahnhof.** Dieses Jahr heißt das Motto bunt, nicht nur im Sinne von farbig, sondern auch groß, klein, fein, kräftig, farbig, schwarz und weiß, rau oder glatt, brauchbar oder ziervoll, also der ausgemachte Reichtum heutiger Keramik wird an diesem Wochenende wieder zugänglich sein. Das Keramikforum lädt individuelle, kleine Werkstätten, die jede auf ihrem Gebiet Ausgesuchtes leisten und zeigen.

Im Ausstellungsraum des alten Bahnhofs zeigt Elke Sada keramische Körper, die sie ausgesprochen farbig behandelt. Das Rahmenprogramm ist gewohnt reichhaltig, im Bahnhof gibt es Filme und Bücher zum Thema, dort und rundum kommen Ess- und Trinkbares nicht zu kurz. Ab der Mittagszeit bietet die Keramikwerkstatt der „Fabrik" Töpfern für die jüngeren Gäste, und „Omas Küche" serviert auf handgetöpfertem Geschirr.Mehr Information: www.keramikforum.info >Markt Freiburg

Jugendliche aus den USA engagieren sich gemeinnützig

– bei Bachpaten – HelferInnen gesucht

■ **Nunmehr im zehnten Jahr kommen amerikanische Jugendliche auf ihrem Trip durch Europa nach Freiburg, um sich in gemeinnützigen Projekten zu engagieren.**

Ganz besonders freuen sich die Freiburger Bachpatenschaften über die Unterstützung der jeweils 40 bis 60 Jugendlichen, um ihren „Patenkindern", den Gewässern und Feuchtbiotopen, zu helfen, die standortgerechten Lebensgemeinschaften zu erhalten oder gar wiederherzustellen.

Wer Interesse hat bei diesem deutsch-amerikanischen „Kulturaustausch" mitzumachen, ist herzlich willkommen!

Die Aktivitäten sind im wesentlichen Neophyten-Aktionen und Mitarbeit bei der ökologischen Langgrasmahd an diversen Gewässern im Freiburger Stadtgebiet.

Die amerikanischen Gäste helfen vom 12. Juni bis 1. August an insgesamt 26 Tagen entweder vormittags oder nachmittags.

Anmeldungen nimmt das Garten- und Tiefbauamt (GuT) per E-Mail unter kontakt@bachpaten-freiburg.de oder telefonisch unter Tel. 201-4456 entgegen.

Engagement verbindet – Infos aus der Schwarzwaldstraße 78d
Treffpunkt Freiburg, Freiwilligenagentur und Selbsthilfebüro stellen vor:

Orient-Netzwerk e.V.

■ **Die Welt wächst immer mehr zusammen, wird immer vernetzter.** Keine Kultur oder Gesellschaft kann mehr separat für sich leben, sondern muss sich mit anderen Kulturen einen Lebensraum teilen. In einer globalen Welt können wir uns ein Gegeneinander der Kulturen und Religionen nicht mehr leisten.

Das Orient-Netzwerk e.V. ist ein gemeinnütziger Verein mit dem Anliegen, die kulturelle und religiöse Vielfalt des orientalischen Raums einem breiteren Publikum näher zu bringen und damit einen Beitrag zum Abbau von Vorurteilen zu leisten. Wir möchten auch über unterschiedliche Lebensformen von Muslimen, Christen und Juden in Deutschland informieren und den Dialog der drei abrahamitischen Religionen fördern.

Wir organisieren Vortragsreihen, wie im Sommersemester 2011 die Reihe „Islam in der Moderne“ in Zusammenarbeit mit dem Colloquium politicum der Universität Freiburg und dem Arnold Bergstraesser Institut, zu der wir mehrere hochkarätige Referenten (u.a. Aiman Mazyek, Hamed Abdel Samad) gewinnen konnten.

Des Weiteren haben wir im Wintersemester 2011/2012 die Reihe „Christen in der arabischen Welt“ in Zusammenarbeit mit der evangelischen Landeskirche Baden und AKIJA e.V. sowie einen interkulturellen Literaturnachmittag in Kooperation mit der Akademischen Plattform, dem Internationalen Club der Universität Freiburg und KulTurk Freiburg organisiert. Außerdem bieten wir die Planung und Durchführung von Unterrichtseinheiten an Freiburger Schulen an und unterstützen LehrerInnen, die in ihrem Unterricht oben genannte Inhalte behandeln und diese zusammen mit uns gestalten wollen. Dabei richten sich unsere Angebote an jeden, der sich für den Orient interessiert und sich für interreligiöse Verständigung einsetzen möchte.

Als langfristiges Projekt richten wir gemeinsam mit dem Arabia Institut ein Alphabetisierungsprojekt für junge Ägypter aus. Ziel ist es, junge Erwachsene in städtischen und ländlichen Regionen Ägyptens zu fördern, um Armut zu verringern und Berufschancen zu erhöhen. Damit möchten wir auch die deutsch-ägyptische Freundschaft und gegenseitige Akzeptanz fördern.

Wir sind v.a. Studierende der Orientalistik und betreiben das Orient-Netzwerk e.V. ehrenamtlich, weil uns die Arbeit Spaß macht und die Themen interessieren. Wir hoffen, den Orient in seiner Vielfalt begreifbarer und erfahrbarer zu machen. Die religiöse Zugehörigkeit und persönliche Glaubensüberzeugung unserer Mitglieder spielen dabei keine Rolle.

Neue Projekte, wie eine Vortragsreihe über Frauen in den drei abrahamitischen Religionen, sind in Planung und mitmachen kann jeder. Zur ständigen Erweiterung unseres Netzwerks freuen wir uns über jedes neue aktive Mitglied und über Personen, die unsere Projekte gerne unterstützen möchten.

Kontakt: Orient-Netzwerk e.V.
Manuel Dreher
Tel. 0761/ 1528116
info@orient-netzwerk.de
www.orient-netzwerk.de

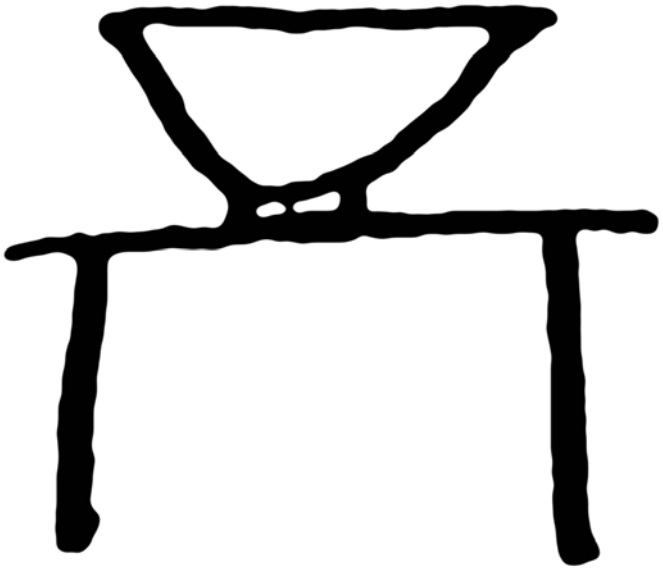
Ruhe und Erholung pur
www.Rappeneck.de
☎ 0163-4366504
Öffnungszeiten:
Tägl. 11.00 - 19.00 Uhr
Montag Ruhetag
abendliche Veranstaltungen nach Vereinbarung

Katholisches Lehrlingsheim.

Neuer Name und neues Erscheinungsbild.

■ **In einer kleinen Feierstunde erhielt das katholische Lehrlingsheim in Anwesenheit von Vertretern der Kirche, des Aufsichtsrates, des katholischen Gesamtkirchenrates u. des Geschäftsführers, einen neuen Namen.** Diese soziale Einrichtung engagierte sich seit über 100 Jahren für junge Menschen. Die Namensbezeichnung katholisches Lehrlingsheim hat über die ganzen Jahrzehnte das Leitbild des Hauses geprägt u. repräsentiert. Zeitgeist und Globalisierung machten eine Neuausrichtung erforderlich. Nach 3 jähriger Tätigkeit mit Vertretern von Kirche, Geschäftsführung u. jungen Grafikerinnen einigte man sich auf den Namen: **„KL Freibug Internationales Gästehaus für junge Menschen u. Gruppen“.** Gleichzeitig wurde der Geschäftsführer Herr Erich Schwär verabschiedet und sein Nachfolger Herr Markus Günter begrüßt. Wir wünschen dem Haus unter der neuen Leitung weiterhin viel Erfolg zum Nutzen der jungen Menschen. Eleonore Thamm

www.schemmer.de
Immobilien SCHEMMER®
Wir vermitteln auch Ihr Haus/ Ihre Wohnung und beraten Sie kostenlos und unverbindlich.
Bertoldstr. 51, Freiburg
Tel. 0761-150699-0
Lindenweg 1, Waldkirch
Tel. 07681-24626
info@schemmer.de

FREIBURGER KERAMIKTAGE

TÖPFERMARKT
23.-24. Juni
AM ALTEN WIEHREBAHNHOF / URACHSTR. - Sa10, So11-18h
www.keramikforum.info

Großer Kinderflohmarkt am Samstag, 16. Juni, im ZO

■ **Wo gebrauchtes Spielzeug neue Besitzer findet. Spielzeug, das nicht mehr benötigt wird, muss noch lange nicht ausgedient haben. Dies beweisen regelmäßig die sehr beliebten Kinderflohmärkte im Zentrum Oberwiehre an der Freiburger Schwarzwaldstraße.** Von 10 – 14 Uhr können Kinder und ihre Eltern gebrauchtes, gut erhaltenes Spielzeug kaufen oder anbieten. An den Verkaufsständen im EG und OG finden sich lang gesuchte Raritäten genauso wie echte Schnäppchen und viele Überraschungen. Wer also auf der Suche nach gut erhaltenem Spielzeug ist, der sollte den Kinderflohmarkt auf seinen Terminkalender setzen. Anmeldungen ab dem 4. Juni immer Mo. – Fr. von 9 – 12 Uhr unter Tel. 0761 / 23 806.

Mitmachtraining für die „Grauen Zellen"- Denk-Fit in den Sommer

■ **Am Freitag, 15. Juni, 14.00 Uhr findet eine gemeinsame Veranstaltung der Wohnanlage Kreuzsteinäcker mit dem Integrativen Hirnleistungstraining Grips statt.** Ein gut funktionierendes Kurzzeitgedächtnis hilft, den Alltag leichter zu bewältigen. Sie werden wacher, interessierter und erleben einfach mehr Lebensfreude. Unser Gehirn mit seinen erstaunlichen Fähigkeiten wird durch die vorgestellten Trainingsanregungen stabilisiert und verbessert. „Schlafende" geistige Reserven lassen sich durch eine gezielte Anleitung leichter wecken und können von jedem sofort mit Erfolg genutzt werden. Ältere Menschen und betreuende Angehörige sind besonders angesprochen.
Alle Interessenten sind sehr herzlich in die Trainingseinrichtung Grips, Heinrich-Heine-Str. 10, Wohnung 044 eingeladen. Info und Anmeldung unter Tel. 61291520. Eintritt frei.

Zeitbank 55+ Freiburg-Ost eine Form der Nachbarschaftshilfe

■ **Die Zeitbank 55+ Ost ist eine Untergruppe der AWI (Alternative Wohninitiative e.V.) und trifft sich am 11.06.2012, 17.00 Uhr** in der Heinrich Heinestr.12 (Bibliothek) und am 25.06.2012 im Treffpunkt-Freiburg ZO. Interessierte sind herzlich eingeladen.

FRAUENSTAMMTISCH
Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V.
20. Juni / 20.00 Uhr
im Eiscafe Quo Vadis / ZO
Kontakt:
Christa Schmidt - ☎ 2 38 06

ALLGEIER WOHNBAU
Wir suchen im Bereich des Dreisamtales:
Baugrundstücke
Bestandshäuser
Abrissgebäude
Seriöse und schnelle Abwicklung
Kontakt unter: ALLGEIER WOHNBAU
Tel.: 0761-59 20 50 info@allgeier-wohnbau.de

Neue Konzepte, Strategien und mehr Einsätze

Die Abteilung 7 der Freiwilligen Feuerwehr hatte ein ereignisreiches Jahr

■ **Bereits über drei Jahre ist die Abteilung 7 der Freiwilligen Feuerwehr -Wiehre- gemeinsam mit der Abteilung 1 -Altstadt- inzwischen im Feuerwehrgerätehaus in der Urachstraße untergebracht.** Auszug aus der Jahreshauptversammlung: Als offizielle Gäste begrüßte Abteilungskommandant Jürgen Albrecht den Chef der Berufsfeuerwehr Ralf-J. Hohloch und den Stadtbrandmeister Rainer Ullmann. In seinem Jahresrückblick konnte er vermelden, dass es seit dem Bestehen der Abteilung noch nie so viele Einsätze gab, wie im Jahre 2011. Dies führte er darauf zurück, dass man das zu betreuende Gebiet neu aufgeteilt hat. Ein Teil im Osten wurde nach Kappel abgegeben, dafür sind Bereiche um den Wiehre-Bahnhof und die Kartäuserstraße hinzu gekommen. Zusätzlich gab es Bereitschaften und Ordnungsdienste beim Papstbesuch. Insgesamt musste bei 31 Alarmen (71% zur Tageszeit) ausgerückt werden (darunter auch einige Fehlalarme). Brandeinsätze in Gebäuden gab es in der Elsässerstraße, Am Lusbühl, in der Schwarzwald-, Basler-, Hans-Thoma-, Hebel- , Matthias-Grünewald-Straße im Kapellenweg. Nebenbei mussten Autos (auch im Tunnel), Wohnwagen, Mülleimer und sogar ein Wahlplakat gelöscht werden. Mit dabei war man auch, als in St. Georgen zum zweiten Male der kath. Kindergarten brannte. Bei zwei schweren Unwettern über Freiburg wurde über 20 mal technische Hilfe geleistet. Es gab 15 Übungen, am spektakulärsten die gemeinsame Großübung mit der Abteilung 1 am Rathaus in Freiburg.
Insgesamt erbrachte die gesamte Abteilung im Jahre 2011 für das aufwändige Ehrenamt über 4.821 Stunden, das bedeutet im Schnitt für jeden Feuerwehrmann 150 Stunden.
Ralf-J. Holoch und Bernd Ullmann bedankten sich für das Engagement der Wiehremer Floriansjünger. Sie konnten der Abteilung die freudige Mitteilung machen, dass aus finanziellen Mitteln des Katastrophenschutzes ein neues Einsatzfahrzeug als Ersatz für das inzwischen 25 Jahre alte Löschfahrzeug in die Urachstraße geliefert wird. Sie plädierten für den weiteren Ausbau der Jugendfeuerwehr und begrüßten das Engagement und die hohe, ständig fortgesetzte Ausbildung der Abteilung.
Gesamtstärke Ende 2011: 33 Aktive (darunter 1 Feuerwehrfrau) und 5 Mitglieder in der Jugendabteilung
Beförderungen: Christian Leiberich (Zugführer),
Ehrungen: Franz Wagner (Silbernes Ehrenzeichen)

Flohmarkt mit Musik im STIMM.PUNKT

■ **Herzliche Einladung zum Flohmarkt mit Musik im STIMM. PUNKT, Schwarzwaldstr. 139, am Sa, 16. Juni von 10.00 bis 18.00 Uhr.** Es erwarten Sie guterhaltene Sachen aus zweiter Hand, Bücher und Noten, Leckeres zum Essen und ein bisschen Musik um die Kauflust zu steigern.

Soft-Autowäsche:
Wir streicheln Ihr Auto sauber!
Schaumhafte Autowäsche mit supersanftem Waschmaterial
Wir wechseln auch Autoreifen
BFT Tankstelle H. Blattmann
79117 Freiburg-Ebnet • Tel. 0761/67374
ab € 4,90
Drei Hochleistungs-Staubsauger 6 Minuten für 50 Cent !

Balkonsanierung

Der kleine Urlaub jeden Tag !

- das Extra Ihrer Wohnung
- individuelle Gestaltung
- statische Sicherheit
- Schutz gegen eindringende Feuchtigkeit
- leichtere Pflege
- neues Raucherzimmer

Jetzt kostenlosen Ratgeber anfordern

Hopp+Hofmann
Tel. 0761/45997-0
www.modernisieren-in-freiburg.de

Immobilien

Wüstenrot Immobilien
wüstenrot
Partner der Württembergischen
• Marktwertgutachten
• Verkauf • Vermietung

✆ 07 61 / 58 99 800
Bertoldstr. 33 · 79098 Freiburg
www.wi-freiburg.de
wg@wi-freiburg.de

Miete / Suche

• **Zwei ruhige Krankenschwestern** berufstätig, Nichraucherinnen, suchen 2-3 Zi-Whg. ☎ 07651-7389 oder GebhartAntonia@aol.com

Rat & Hilfe

• **www.momos-rat-haus.de** Unterstützung durch Biographie-, Gesprächs- und Energiearbeit, Hilfe in Umbruchzeiten, auch: Lektorat und Textarbeit. ☎ 5 56 28 91

Gesundheit

• **Vitamine machen munter.** Obst, Gemüse, Säfte für Ihre Frühjahrskur. Bionara Naturmarkt, Fabrikstraße 2 ☎ 6815680

Haus 197

Jugend- u. Bürgerforum Haus 197 e.V, Schwarzwaldstr. 197, Tel. / Fax 696797 - www.haus197.de

MO | DI | DO | 15.00 - 18.00 Uhr
für alle Kinder u. Jugendl. von 6–18 J.

MO | 18.00 - 21.00 Uhr
Jugendliche ab 14 Jahren

MI
15.00 - 18.00 Uhr Nur für Mädchen
16.45 - 17.45 Uhr Hip-Hop-Kurs
für alle v. 8-12 Jahren

DO
18.00 bis 20.00
Mädchengruppe f. Mädchen ab 12 J.

FR | 15 -18 Uhr
Nur für Jungen

In den Pfingstferien hat das Haus 197 geschlossen!

KLEINANZEIGEN / TERMINE

Kapriole

Freie demokratische Schule
Oberrieder Straße 20

DI | 19. Juni | 20.00 Uhr
Seminarabend m. Marie Wiese (Familienberaterin) zum Thema „Grenzen setzen ohne zu verletzten“

SA | 23. Juni
17.00 Uhr „Woher kommt das Licht der Glühwürmchen?“ - Benefizveranstaltung z. 15. Geburtstag d. Kapriole. Musik, Tanz, Theater und Geschichten
21.00 Uhr Glühwürmchen-Wanderung

Musikhochschule

Schwarzwaldstraße

MO | 4. Juni | 20.00 Uhr
Barockorchester

DI | 5. Juni | 20.00 Uhr
Pierrot Lunaire, Ensemble Konzert – Institut für Neue Musi. Gabriele Kniesel Stimme, Sven Thomas Kiebler Leitung

DI | 19. Juni | 20.00 Uhr
Neue Kammermusik mit Klavier

MI | 20. Juni | 20.00 Uhr
Karlheinz Stockhausen

FR | 29. Juni | 20.00 Uhr
Vielsaitiges, Kammermusik

SA | 30. Juni | 19.00 Uhr
MO | 2. Juli | 19.00 Uhr
MI | 4. Juni | 19.00 Uhr
Belcanto! Großes Opernkonzert mit Arien und Ensembles der italienischen Oper des 19. Jhs.

DI | 3. Juli | 20.00 Uhr
„Oh wie schön, wenn Liebe sich zur Liebe findet“

pro familia

Humboldtstr. 2, Tel. 29625-6
www.profamilia-freiburg.de

MI | 6. Juni | 19.30 Uhr
Fristen, Finanzen und rechtliche Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt

DO |14. Juni | 19.00 Uhr
DO | 21. Juni | 19.00 Uhr
Erziehen ohne zu strafen – geht das?

MI | 20. Juni | 19.30 Uhr
„Elternzeit - Elterngeld“

Psycholog. Beratungsstelle

für Ehe-, Familie- und Lebensfragen
Landsknechtstr. 4 / Tel. 704383

Gruppenangebote
DI | 17.00 - 19.00 Uhr
Ja zu sich selbst sagen

WaldHaus

Wonnhaldestraße 36, Tel. 89647710
www.waldhaus-freiburg.de

SA | 5. Mai | 14.00 – 18.00 Uhr
Die Waldapotheke – Baumblättersalat

FR-SO | 8. – 10. Juni
Bike days Anmeldung, Informationen www.hirsch-sprung.com

SA | 16. Juni | 14.00 – 18.00 Uhr
Die Waldapotheke – Fichtensirup und -gelee

SO | 17. Juni | 14.00 – 18 Uhr
Faszinierender Stadtwald - 1001 Arten in der Wonnhalde

SO | 17. Juni | 14.00 – 18.00 Uhr
Familienbacktag – Holunderblütenbrot

FR-SO | 29. Juni – 1. Juli
Bike days Anmeldung,Informationen www.hirsch-sprung.com

Gaststätte Waldsee

MO I 21.00 Uhr
tageins: Cocktail Lounge mit wechselnden DJs - Eintritt frei

DI I 21.00 Uhr
Jazz ohne Stress, Livemusik bei freiem Eintritt

MI | 21.00 Uhr - Move To Groove, Abtanzen mit DJ Mensa, Eintritt frei

ZO- Zentrum Oberwiehre

Schwarzwaldstraße

SA | 16. Juni | 10.00 – 14.00Uhr
Kinderflohmarkt

Bürgerblatt online: www.oberwiehre-waldsee.de

Emmi-Seeh-Heim

Begegnungsstätte Runzstraße 77, Tel. 0761/32160

MO
09.30 Uhr Bewegungstraining
Englische Konversation
10.15 Uhr Bewegungstraining
11.00 Uhr Englisch Mittelstufe
14.00 Uhr Canasta-Spiel
15.00 Uhr Würfelgruppe
Sturzprävention
DI 09.00 Uhr Osteoporose-Gymnastik
09.30 Uhr Gedächtnistraining
10.15 Uhr Bauch-Beine-Po - 50-Plus
MI
09.30 Uhr Singkreis
10.00 Uhr Gedächtnistraining
10.45 Uhr Gymnastik für Aktive
14.30 Uhr Handarbeitskreis, 14– tägig
16.30 Uhr Qi-Gong
DO
10.00 Uhr Rhythmik
14.45 Uhr Kegeln i. Laubenhof 14-tägig
15.00 Uhr Französisch Mittelstufe
16.00 Uhr Franz. für Anfänger mit Vork. / Sturzprävention
17.45 Uhr Osteoporose-Selbsthilfegruppe
FR 09.30 Uhr Politik- u. Lesekreis
10.00 Uhr Gymnastiktreff für Frauen
SO bis DO:
13.30 – 17.00 Uhr Cafeteria geöffnet
DI und DO Mittagstisch **11.30 bis 13.00 Uhr**, bitte anmelden!

MI | 6. Jun. | 15.00 Uhr
Kath. Gottesdienst

SO | 10. Juni | 15.00 Uhr
„Rund um den Rathausplatz“ Treffpunkt: Portal St. Martin

DI | 12. Juni | 14.30 Uhr
Filmvorführung: „Fünf Millionen suchen einen Erben“

DO | 14. Juni
Wandertreff Näheres erfragen

MO | 18. Juni | 15.30 Uhr
Schüler Klavierkonzert

MI | 20. Juni | 15 Uhr
„Der Liedermacher“

SO | 24. Juni | 15.00 Uhr
Tänze und Märchen im „Café Oriental“ Bauchtanzvorführung

MO | 25. Juni | 9.15 Uhr
Frühstück, bitte anmelden!

DO | 28. Juni | 15.00 Uhr
Frühlings- und Sommerlieder
Gestaltung: Kirchenchor Maria-Hilf u. d. Leitung von Beatrix Ott.

DI | 3. Juli | 15.00 Uhr
Bingo

MI | 4. Juli | 15.00 Uhr
Kath. Gottesdienst

Friedensgemeinde

Hirzbergstr. 1a, Tel. 32670

Jeden Freitag | 22.00 Uhr
Komplet-Nachtgebet zum Mitsingen

Jeden Dienstag | 18.00 Uhr
Abendlob in Hl. Dreifaltigkeit

So | 10. Juni | 10.00 Uhr
Gottesdienst, Präd. Dr. Nolte

So | 17. Juni | 10.00 Uhr
Gottesdienst, Kindergottesdienst, Pfrn. Heidler

Di | 19. Juni | 20.00 Uhr
ökum. Bibelgesprächskreis Pfarrsaal Hl. Dreifaltigkeit

So | 24. Juni | 11.00 Uhr
Gottesdienst, Kindergottesdienst, Pfr. Heidler

Di | 26. Juni | 15.00 Uhr
Frauenkreis

So | 1. Juli | 10.00 Uhr
Gottesdienst m. d. Kindergarten, Pfr. Heidler, KiGa-Team

Heilige Dreifaltigkeit

Kath. Pfarramt, Hansjakobstr. 88 a, Tel. 71157 + 71147
www.dreifaltigkeit-freiburg.de

MO
6.00 Uhr Meditation
7.30 Uhr Morgenlob
DI
7.30 Uhr Laudes
8.00 Uhr Eucharistiefeier
18.00 Uhr Abendlob u. Anbetung
19.15 Uhr Zen-Meditation in der Cella
MI
7.30 Uhr Morgenlob
19.00 Uhr Meditation
DO
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Eucharistiefeier
SO
11.00 Uhr Eucharistiefeier der Gemeinde

DO | 7. Juni | 19.00 Uhr
Eucharistiefeier zu Fronleichnam

SO | 10. Juni | 11.00 Uhr
Wort-Gottesfeier

SA | 23. Juni | 20.30 Uhr
Taizé Gebete

DO | 28. Juni |20.00 Uhr
Pfarrgemeinderatssitzung

Johannisheim

Kartäuserstr. 115, Tel. 2113-100

MO
10.15 Uhr Gymnastik und Spiele
14.30 Uhr Kaffeenachmittag
18.00 Uhr Lesekreis
DI
10.00 Uhr Spielrunde
18.00 Uhr Singkreis 2x im Monat
18.00 Uhr Filmvorführ. 1x im Monat
MI
9.30 Uhr Sitztanz
10.30 Uhr Sitztanz
14.00 Uhr 1x im Monat Ausflug
15.00 Uhr Kunstwerkstatt
DO
10.00 Uhr „Grips“ (Hirnleistungstr.)
15.00 Uhr Tierbegegn.1x monatl.
16.00 Uhr kath. u. ev. Gottesdienst

Di | 5. Juni | 18.00 Uhr
Singkreis

Di | 12. Juni | 15.30 Uhr
Filmvorführung

Mi | 20. Juni | 14.00 Uhr
Ausflug

Do | 21. Juni | 15.30 Uhr
Tierbegegnungen

So | 24. Juni | 15.00 Uhr
Konzert: Klassisch mit Mozart und Chopin

Di | 26. Juni | 18.00 Uhr
Singkreis

Do | 28. Juni | 16.00 Uhr
Kath. Gottesdienst

Kreuzsteinäcker

Heinrich-Heinestr. 10,
79117 Freiburg, Tel. 61 29 15-0

MO bis FR
12.00 Uhr Offener Mittagstisch
Anmeldung am Vortag bis 11.00 Uhr
MO bis FR
Hirnleistungstraining „Grips“. Weitere Informationen: Ralf Jogerst - 61291520
MO
09.00 Uhr Seniorengymnastik
14.30 Uhr Skat-Treff
15.00 Uhr Montagstreff
15.00 Uhr Cafeteria bis 17.30 Uhr
DI 15.00 Uhr „Bewegt und sicher auf den Beinen“ - Sturzverhütungskurs
MI 10.00 Uhr Gemüseverkauf vor der Begegnungsstätte
Do 14.00 Uhr Sturzprophylaxe

FR | 8. Juni
15.00 Uhr Diavortrag: Grünes London – Gärten und Parks der Olympiastadt 2012
17.00 Uhr Lesekreis

MO | 11. Juni | 15.00 Uhr
Montagstreff: Bingo

DI | 12. Juni | 9.30 Uhr
Sitztanz

MI | 13. Juni | 16.00 Uhr
Vorlesung

DO | 14. Juni | 9.00 Uhr
Frühstück, bitte anmelden.

SA | 16. Juni | 15.00 Uhr
Begegnungsstätten-Café

MO | 18. Juni | 14.30 Uhr
Montagstreff: Bastelmittag

DI | 19. Juni | 9.30 Uhr
Gesprächskreis

Trauerfall...
Wenden Sie sich vertrauensvoll an das städtische Bestattungsinstitut.

STADT FREIBURG BESTATTUNGS DIENST

Sie erreichen uns Tag und Nacht unter
☎ **07 61-27 30 44**

79106 Freiburg | Friedhofstr. 8
Direkt am Hauptfriedhof

MO | 25. Juni | 15.00 Uhr
Montagstreff: Spielemittag

DI | 26. Juni | 9.30 Uhr
Sitztanz

FR | 29. Juni | 16.00 Uhr
Ökum. Gottesdienst

Begegnungsst. Laubenhof

Weismannstr. 3, Tel. 6 96 87 80
www.stiftungsverwaltung-freiburg.de

MO – FR
12.00 Uhr Offener Mittagstisch, Anmeldung am Vortag bis 11.00 Uhr
MO – FR Kegelbahn ist geöffnet Anmeldung am Vortag bis 11.00 Uhr
DI 10.00 Uhr Sitztanz
DI – SO 14.30 -17.00 Uhr ist das Begegnungsstättencafe geöffnet.
MO 10.00 Uhr Englisch
DI 15.00 Uhr Handarbeitskreis
MI 10.00 Uhr Sturzprophylaxe
DO 16.00 Uhr Offener Stammtisch

SO | 3. Juni | 11.00 Uhr
Philosophisches Cafe´ Thema: „Kommunikation - Knotenpunkt zwischen Ich und Wir“

MI | 6. Juni
10.00 Uhr Ev. Gottesdienst in der Tagesbetreuung
16.00 Uhr Literaturgesprächskreis mit Gottlieb Brunner

MO | 11. Juni | 15.00 Uhr
Erzählcafe

DO | 14. Juni | 15.00 Uhr
Rollende Bücherausleihe

MI | 20. Juni | 15.00 Uhr
Bingo

MI | 27. Juni | 15.00 Uhr
Volksliedersingen

MI | 4. Juli
10.00 Uhr Kath. Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
16.00 Uhr Literaturgesprächskreis

Kath. Pfarrgem. Maria Hilf

Schützenallee 15, Tel. 72611

Regelmäßige Gottesdienste
MI | 9.00 Uhr Eucharistiefeier
FR | 18.30 Uhr Eucharistiefeier
SA | 18.30 Uhr Eucharistie a.Vorabend
SO | 10.00 Uhr Eucharistiefeier

Sa | 3. Juni | 10.00 Uhr
Eucharistiefeier ansch. Kirchencafé

Sa | 9. Juni
15.00Uhr Gospelworkshop
18.30 Uhr Eucharistie am Vorabend mit Gospelmusik

Mi | 13. Juni | 15.00 Uhr
Seniorentreff

So | 17. Juni | 10.00 Uhr
Familiengottesdienst anschl. Mittagstisch

Mi | 20. Juni | 20.00 Uhr
Öffentliche Sitzung des Pfarrgemeinderats

Mi | 27. Juni | 15.00 Uhr
Seniorentreff

So | 1. Juli | 10.00 Uhr
Eucharistiefeier anschl. Kirchencafé

Neuapostolische Kirche

Seminarstr. 22, www.nak-freiburg.de

Regelmäßige Gottesdienste:
SO I 9.30 Uhr
MI | 20.00 Uhr

Wohnstift Freiburg

Rabenkopfstr. 2, Tel. 3685-0

FR | 8. Juni | 17.00 Uhr
Diavortrag: Ani Gompa - Leben im Himalaya Kloster. Ref. Ashi Hunger

MI | 13. Juni | 18.00 – 20.00
„Jazz im Wohnstift“, „New Orleans Experience“

DO | 14. Juni | 19.00 Uhr
Medizinforum „Das Atmen erfordert eine gesunde Lunge“, Vortrag Dr. med. Hubert Trötschler

FR | 15. Juni | 17.00 Uhr
Klaviersonaten, Ayla Schmitt, Werke v. Mozart, Chopin, Debussy

FR | 22. Juni | 17.00 Uhr
Romantischer Klavierabend, Ilja Voskoboinikov, Werke v. Mendelssohn – Bartholdy, Bruch, Chopin, u.a..

SO | 25. Juni | 17.00 Uhr
Oboenkonzert, Lisa Walzer, Werke v. Telemann, Britten, Kalliwoda, Poulenc

FR | 29. Juni | 14:30 – 17.00 Uhr (Uhrzeit kann sich noch verschieben)

Telefon
07 61/51 45 7-0
Email
info@sawdruck.de

schwarz auf weiss
Litho- und Druck GmbH

SPINNWEBE
Das Second-Hand-Center der besonderen Art
• **Haushaltsauflösungen**
• **Entrümpelungen**
schnell + kostengünstig
Kostenfreie Abholung von Kleidung, Hausrat, Büchern
☎ **07 61/ 4 76 40 94**
www.die-spinnwebe.de

LOGO
WERBEGRAFIK
I. MÜLLER-MUTTER
LOGOS·GESCHÄFTSPAPIERE·ANZEIGEN·VISITENKARTEN·FLYER·PLAKATE·BROSCHÜREN·NEWSLETTER EINLADUNGEN·FIRMENZEITUNGEN PREISLISTEN·JAHRESBERICHTE FESTSCHRIFT·VEREINSZEITUNGEN WERBEMITTEL·SCHULUNGSUNTERLAGEN·VOM LAYOUT BIS DRUCK...
tel. 07 61.70 16 36
mail@logo-werbegrafik.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 29. Juni 2012

REDAKTIONSSCHLUSS:
10. Juni 2012

ANZEIGENSCHLUSS:
15. Juni 2012

...kein Bürgerblatt erhalten?
Bitte informieren Sie uns darüber per mail oder telefonisch (siehe Impressum)
Das Bürgerblatt liegt auch im ZO / Zentrum Oberwiehre aus.

IMPRESSUM Bürgerblatt Oberwiehre-Waldsee

■ **V.i.S.d.P.: Dirk Blens** | redaktion@oberwiehre-waldsee.de
Termine: Termine@oberwiehre-waldsee.de
Redaktion: Dirk Blens, Sabine Engel, Karl-Ernst Friederich, Heidrun Haag-Bingemann, Helmut Thoma. - Kürzungen der Artikel und Zuschriften vorbehalten. Die Inhalte der eingesandten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtredaktion wieder.
■ **Produktion: Grafik & Anzeigenverwaltung**
LOGO.werbegrafik / Irmgard Müller-Mutter • Tel. 70 16 36
Fax 70 16 34 • buergerblatt@logo-werbegrafik.de
■ **Herausgeber: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V.**
Neumattenstr. 29 · 79102 Freiburg · Tel. (AB) + Fax 70 38 78 43
info@oberwiehre-waldsee.de · www.oberwiehre-waldsee.de

■ **Vorstandsmitglieder des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee e.V.**
Karl-Ernst Friederich - Vorsitzender / Tel. 2 27 92 / info@oberwiehre-waldsee.de
Umweltschutz, AFB, Außenvertretung, Stadtteilgeschichte
Dirk Blens - stellv. Vorsitzender / Bürgerblatt
Helmut Thoma - stellv. Vorsitzender / Tel. 6 63 36 / helmut.thoma@freenet.de
Umweltschutz, Stadtplanung, Denkmalpflege, Gemeinderat, Verkehr
Theo Kästle - Schriftführer / Tel. 3 57 07 / Stadtplanung, Denkmalpflege, Dreisamhock, Schriftführung
Roswitha Winker - Kassiererin / Tel. 0177.4048111 / Senioren, Finanzen
Dirk Blens - Beisitzer / Tel. 0176 96172052 / Umweltschutz, Sicherheit, Verkehr, Initiative Stadttunnel, Bürgerblatt
Sabine Engel - Beisitzerin / Tel. 5 55 92 79 / Kinder, Schulen, Bürgerblatt
Heidrun Haag-Bingemann - Beisitzerin / Tel. 8 15 99
Stadtplanung, Verkehr, Bürgerblatt
Wilfried Nagel - Beisitzer / Tel. 6 50 56, Jugend, Schule, Senioren
Werner Jäckisch - Beisitzer / Tel. 38 13 04 / Veranstaltungen, Internet, Grünbereiche
Christa Schmidt - Beisitzerin / Tel. 2 38 06
Mitgliederbetreuung, Frauenstammtisch, Bauernmarkt
Julien Röslen - Beisitzer / Tel. 7 69 42 83 / Jugend, Stadthalle

■ **Spendenkonto:** Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. / Zweck angeben
Sparkasse Freiburg-Nördl. Breisgau • BLZ 680 501 01 • Kto.Nr. 210 61 53

WERDEN AUCH SIE MITGLIED im Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V.

Ich möchte dem Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. beitreten.
Ein großes Formular gibt es auf: www.oberwiehre-waldsee.de

Name Vorname

PLZ / Ort / Straße

Tel. / Fax

Mail

geb. am Beruf

Datum / Unterschrift

Einzugsermächtigung - Ich erteile dem Bürgerverein Oberwiehre–Waldsee e.V. die Erlaubnis, bis auf schriftl. Widerruf bzw. bis zur Beendigung meiner Mitgliedschaft den jährlich fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto einzuziehen:

Bank / BLZ

Kto. Nr.

Datum / Unterschrift

Bitte senden an:
Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V.,
K.-E. Friederich • Neumattenstr. 29 • 79102 Freiburg

■ **WAS IST DER BÜRGERVEREIN?** Der Bürgerverein „Wiehre“ wurde 1875 gegründet, nachdem das ehemals selbständige Dorf Wiehre vollständig der Stadt Freiburg eingemeindet worden war. Angesichts der Vergrößerung der Wiehre gegen Ende des vorletzten Jahrhunderts teilte sich der Verein in die beiden selbständigen Vereine „Mittel- und Unterwiehre“ und „Oberwiehre-Waldsee“. Damals wie heute sind die Bürgervereine eine überparteiliche und konfessionell unabhängige Vereinigung der Bürgerinnen und Bürger die sich zum Wohl eines Stadtteils engagieren.

Unterstützen Sie den Bürgerverein durch Ihre Mitgliedschaft, Mitarbeit oder mit einer Spende.

Der Jahresbetrag beträgt für

- Einzelmitglieder 15,00 € p.a.
- Familien 25,00 € p.a.
- Kooptierte Mitglieder 36,00 € p.a.

Der Verein ist in das Vereinsregister Freiburg eingetragen und als gemeinnützig anerkannt.

GEWUSST WO...? DAS RÄTSEL!

■ **DIE IDEE:** Sie – liebe Leserin und lieber Leser – können hier jeden Monat testen, wie gut Sie sich in unserem Stadtteil (und gelegentlich auch im unmittelbaren Umfeld) auskennen. Es wird jeweils ein Motiv gezeigt, das im „Hoheitsgebiet“ des Bürgervereins bzw. in seinem Randbereich „versteckt“ ist. Genau genommen sind diese Objekte allerdings gar nicht versteckt, sondern ausnahmslos vom öffentlichen Raum aus gut sichtbar; niemand muss also über Zäune, Mauern oder Hecken klettern (oder gar in private Gebäude eindringen), um das Gesuchte zu entdecken...

■ **DIE SPIELREGELN:** Jede und jeder kann mitmachen – schreiben Sie uns einfach, wo genau das abgebildete Motiv im Stadtteil zu finden ist:

- per e-mail: termine@oberwiehre-waldsee.de
- per Post an: H. Haag-Bingemann, Jahnstr. 10, 79117 Freiburg

Ihr Bürgerverein

■ Das JUNI-Rätsel...

zeigt drei markante „profilierte“ Köpfe, denen man schwerlich „auf Augenhöhe“ begegnen kann; dafür sind sie einfach zu hoch stationiert. Gleichwohl sind sie weithin sichtbar, und nur soviel sei noch verraten: die Personen und ihr Aufenthaltsort stehen in enger Beziehung zueinander…

■ **DIE PREISE:** Unter denen, die bis zum 15. des laufenden Monats eine richtige Lösung einsenden, verlosen wir folgende Preise (der Rechtsweg ist ausgeschlossen):

- Zwei Exemplare des „Wiehre-Almanach“ im Wert von je 19,00 €
- Zusätzlich zwei beitragsfreie Jahresmitgliedschaften im Bürgerverein Die Gewinner werden benachrichtigt und im Bürgerblatt genannt.

▶ Auflösung MAI-RÄTSEL

Das museumsreife Verkehrsschild, das Gefahr läuft, von seinem tragenden Baumstamm langsam aber sicher verschlungen zu werden, markiert den westlichen Rand des Rast- und Spielplatz am Waldesrand neben der Jugendherberge unmittelbar an der Kartäuserstraße.

Gewinner der Bücher aus dem Mairätsel sowie kostenloser Jahresmitgliedschaften im Bürgerverein sind: Gitta Harnasch, Monika Houwaart und Herbert Schmitt

Fotos + Texte: H. Thoma